



HESSISCHER LANDTAG

15.11.2004

Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)
und zur Änderung der Hessischen Landeshaushaltsordnung**

Drucksache 16/2703

- Einzelplan 07 -

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und
Förderbuchungskreis 2699 Energie

A. Leistungsplan/ Produktblatt

Zu Produkt Nr.: 25 Energie

1. Die Produktmenge wird von ca. 30 um
ca. 220 auf ca. 250 erhöht.

Erläuterung:

Die Zahl der Projekte im Bereich Energie
muss drastisch gesteigert werden, um die
notwendige Energiewende in Hessen
einleiten zu können.

2. Die Produktabgeltung in Höhe von
1.700.000 EUR wird von 1.700.000 EUR
um 6.000.000 EUR auf 7.700.000 EUR
erhöht.

Das Produktblatt ist entsprechend
anzupassen.

Erläuterung:

Die zusätzlichen Mittel dienen zur
Finanzierung folgender Programme

a) "Klima schützen - Geld sparen"
Anreizprogramm Stromsparen für
Gemeinden Betriebe und private Haushalte
mit den Schwerpunkten Beleuchtung und
Antriebe (1.500.000 EUR)

Begründung:

Strom ist die am aufwändigsten zu
erzeugende Energieform. Eine
zukunftsfähige Energiepolitik ist deshalb
darum bemüht, den Stromverbrauch deutlich
zu senken. Dies ist inzwischen in vielen
Anwendungsbereichen ohne Komfortverluste
auch wirtschaftlich möglich. Mit Aktionen

für private Haushalte wie der Kampagne EnergieEffizienz+ wird auf Bundesebene eine Sensibilisierung der Bevölkerung für das Themenfeld vorgenommen.

Als Ergänzung dieser Aktivitäten ist es sinnvoll, durch ein Anreizprogramm mit Wettbewerben, Benchmarking-Programmen, regionalen Aktionswochen und Beratungsangeboten sowohl in den Gemeinden als auch bei Betrieben und Haushalten die Sparpotenziale zu verdeutlichen und den Einsatz energiesparender Geräte und Beleuchtung zu forcieren. Damit werden Betrieben des Elektrohandwerks und dem Einzelhandel neue Betätigungsfelder geboten.

Ziel ist eine Abnahme des Stromverbrauchs in Hessen um mindestens 10 Prozent in den nächsten zehn Jahren. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Ersatz der Atomkraft in Hessen.

b) "Klima schützen - Nebenkosten senken"
Anreizprogramm zur wärmetechnischen Sanierung von Mietwohngebäuden (1.500.000 EUR)

Begründung:

Für einen großen Teil der Mieterinnen und Mieter sind die Nebenkosten bereits in einer ähnlichen Größenordnung wie die Kaltmiete angelangt. Dies ist zu einem großen Teil auf die hohen Heizkosten zurückzuführen. Es ist deshalb sinnvoll, Energie zu sparen und damit das Klima und die Mieterinnen und Mieter zu entlasten.

Mit dem Anreizprogramm sollen vor allem Pilotprojekte im Mietwohnungsbau gestartet werden. Damit sollen vor allem die Wohnbaugesellschaften mit einem hohen Wohnungsbestand zur Umsetzung ambitionierter Energiesparmaßnahmen animiert werden. Darüber hinaus dient das dabei gewonnene "know-how" auch den kleineren Vermietern.

Das Programm trägt außerdem zu einer Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Bauhandwerk bei. Da Sanierungsmaßnahmen in der Regel mit einem verhältnismäßig hohen Einsatz an Arbeitskräften verbunden sind, werden dadurch Arbeitsplätze im Bauhandwerk gesichert und neu geschaffen.

c) "Klima schützen - Steuergelder sparen"
Wärmetechnische Sanierung öffentlicher Gebäude (3.000.000 EUR)

Begründung:

Erläuterung:

Viele öffentliche Gebäude in Hessen sind in einem schlechten baulichen Zustand. Dies führt zu unnötig hohen Heizkosten in Größenordnungen von etlichen Millionen Euro jährlich. Es ist deshalb sinnvoll, Energie zu sparen und damit Steuergelder nicht zu verheizen.

Schwerpunkt der wärmetechnischen Sanierung sollen in einem ersten Schritt

Gebäude mit hohem Publikumsverkehr sein. In Verbindung mit der ab dem 1. Januar 2006 auf Grund EU-rechtlicher Vorgaben erforderlichen Kennzeichnung des Energieverbrauchs öffentlicher Gebäude besteht damit die Möglichkeit, die Thematik im öffentlichen Bewusstsein zu unterstützen. Neben Investitionen in die Gebäude des Landes sollen Gemeinden mit der Übernahme der Planungskosten zur wärmetechnischen Sanierung ihrer Gebäude einschließlich der Nutzung solarthermischer Anlagen motiviert werden.

Das Programm trägt zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen im Bauhandwerk bei. Da Sanierungsmaßnahmen in der Regel mit einem verhältnismäßig hohen Einsatz an Arbeitskräften verbunden sind, werden dadurch Arbeitsplätze im Bauhandwerk gesichert und neu geschaffen.

3. zu Nr. 4 Bezug zu politischen Zielen

Der vertraglich vereinbarte Ausstieg aus der riskanten Atomenergie erfordert den Aufbau einer neuen Versorgungsstruktur vor allem im Bereich der Stromversorgung. Voraussetzung dafür ist eine Reduzierung des Stromverbrauchs. Darüber hinaus gilt es, den Energieverbrauch insgesamt zu senken und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

B. Erfolgsplan

Auswirkungen auf
Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird entsprechend der Änderungen unter A. Leistungsplan/Produktblatt angepasst.

C. Kameraler Haushalt (Förderkapitel)

Auswirkungen

Der Kameraler Haushalt wird entsprechend der Änderungen unter A. Leistungsplan/Produktblatt angepasst.

Wiesbaden, 5. November 2004

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir